

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: 51 Stadtjugendamt</p> <p>Beteiligt:</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2017/1028-51</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen:</p> <p>Datum: 26.06.2017</p> <p>Referent: Haupt Ralf</p>						
<p>Vorstellung der Programme "Opstapje" und "Opstapje Baby" des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V.</p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>20.07.2017</td> <td>Jugendhilfeausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	20.07.2017	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
20.07.2017	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme					

I. Sitzungsvortrag:

Opstapje ist ein Spiel- und Lernprogramm für ca. 1,5- bis 3-jährige Kinder und ihre Eltern. Es wird vom Sozialdienst Katholischer Frauen betreut.

An dem Programm „Opstapje Baby“ können Familien mit Kindern ab ca. 6 Monaten teilnehmen.

Die Familien werden regelmäßig von einer geschulten „Hausbesucherin“ (Mütter ohne pädagogische Ausbildung) besucht. Mit zahlreichen Aktivitäten und Spielanregungen werden verschiedenste Entwicklungsbereiche des Kindes (Sprache, Motorik, sozio-emotionale Entwicklung) und insbesondere die Bindung zwischen Eltern und Kind unterstützt. Bei gemeinsamen Gruppentreffen tauschen sich die teilnehmenden Eltern unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft und den Hausbesucherinnen über Erziehungs- und Entwicklungsthemen aus.

Derzeit nehmen insgesamt 27 Familien am Opstapje-Programm teil, davon 15 bei Opstapje und 12 bei Opstapje Baby.

Um die ganze Bandbreite und Vielfalt der Programme zu veranschaulichen, wird das Programm in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgestellt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Vortrag hat zur Kenntnis gedient.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage:

Jahresbericht Opstapje 2016

Verteiler:

Jahresbericht 2016: Opstapje und Opstapje Baby



Opstapje / Opstapje Baby
Heiliggrabstr. 14
96052 Bamberg

Telefon (0951) 9868746
Telefax (0951) 9868749

E-Mail: opstapje@skf-bamberg.de
<http://www.skf-bamberg.de>

Opstapje ist ein Familienbildungsprogramm für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren und ihre Eltern. Es wird in Bamberg seit Oktober 2006 angeboten.

Ziel von Opstapje ist es, die frühkindliche Entwicklung positiv zu begleiten und durch gemeinsame Aktivitäten die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken.

Seit September 2015 bietet der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Bamberg das Programm Opstapje Baby an, bei dem bereits Familien mit Kindern die 6 Monate alt sind aufgenommen werden können.

Lizenzgeber beider Programme ist die Impuls Deutschland Stiftung e. V.

Die Familien werden bei Opstapje Baby über die Programmdauer von 12 Monaten und bei Opstapje von 18 Monaten begleitet.

Dabei bekommen sie regelmäßig Hausbesuche von einer geschulten Hausbesucherin und es werden vierzehntägig Gruppentreffen in den Räumlichkeiten des Familienstützpunkts angeboten.

Bei diesen Hausbesuchen werden den Familien pädagogisch sinnvolle Spielmaterialien vorgestellt und die Eltern und Förderung ihrer Kinder spielerisch angeleitet. Aber es finden auch Materialien aus dem Haushalt der Familie Verwendung, um beispielsweise eine Collage zu erstellen oder gemeinsam einen Salat zuzubereiten.

Die gemeinsame Aktivität und das Spielen fördert die Entwicklung der verschiedensten Bereiche (z. B. Sprache, Motorik, sozio-emotionale und kognitive Entwicklung). Die Eltern werden in ihrem Erziehungshandeln und bei der Wahrnehmung der Bedürfnisse ihres Kindes unterstützt.

Das im Programm verwendete Spielmaterial darf die jeweilige Familie behalten.

Durch die Niedrigschwelligkeit der Programme in Form der angebotenen Hausbesuche können auch Familien erreicht werden, denen die Möglichkeit fehlt oder es schwer fällt andere Angebote der Familienbildung regelmäßig aufzusuchen und wahrzunehmen.

Alle zwei Wochen werden die Familien zu Gruppentreffen eingeladen, bei denen unter anderem Themen der Erziehung besprochen und die Zeit gemeinsam spielerisch und kreativ gestaltet wird.

Zudem haben die Mütter bei den Gruppentreffen die Möglichkeit sich auszutauschen und Informationen über weitere Angebote für Familien zu erhalten, wie beispielsweise Veranstaltungen in Bamberg von Familien oder die Möglichkeiten des neuen Familienportals.

Bei den Gruppentreffen im Jahr 2016 gab es insbesondere auch gemeinsame Kochaktionen (z. B. russische Spezialitäten und im Sommer haben wir kleine Experimente mit Eis und Wasser durchgeführt und ein leckeres „Blitzeis“ mit Beeren selbst gemacht).

In der uns zur Nutzung zur Verfügung stehenden Turnhalle der heilpädagogischen Tagesstätte wurden Bewegungsspiele zur Förderung der Motorik durchgeführt und die Familien konnten mit viel Spaß das Bällebad ausprobieren.

Bei den Bastelaktionen wurde die Feinmotorik gefördert. Im Hochsommer haben wir mit den Familien einen Ausflug zum Wasserspielplatz am Erbpark unternommen.

Nach unserer Beobachtung haben sich durch die gemeinsamen Gruppentreffen bereits darüberhinausgehende Gespräche und auch freundschaftliche Kontakte zwischen den Müttern gebildet. So ergibt sich neben dem Austausch auch die Möglichkeit neue Bekannt- oder auch Freundschaften, mit gegebenenfalls weiterer gegenseitiger Unterstützung, aufzubauen und so eine Stärkung des sozialen Netzwerks.

Durch die lange (ein bzw. eineinhalb Jahre dauernde) Begleitung der Familie entwickelt sich meist ein tragfähiges Vertrauensverhältnis zwischen den teilnehmenden Eltern und den Hausbesucherinnen. Bei dem Austausch über auftretende Fragestellungen in Erziehungs-, und Familienbereich können die Familien auf Wunsch Hilfe und Unterstützung, bzw. die Weitervermittlung an andere Beratungsstellen, u. a. durch die begleitende Koordinatorin (Sozialpädagogin), erhalten.

Statistik

In den letzten Jahren konnte der Programmablauf flexibler gestaltet werden. So ist nun mehrmals im Jahr eine Neuaufnahme von Familien in die Programme Opstapje und Opstapje Baby möglich.

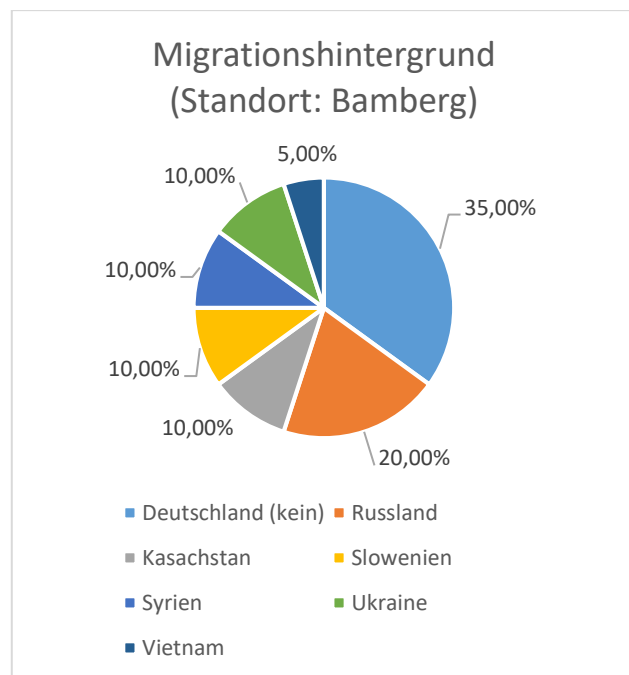
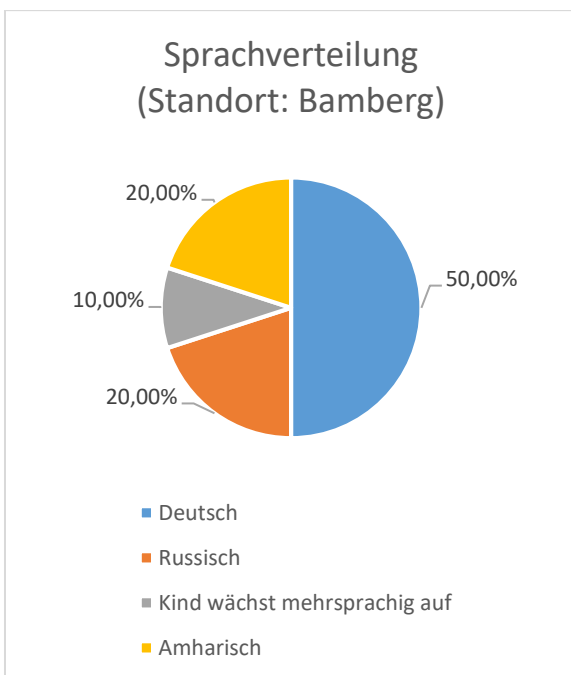
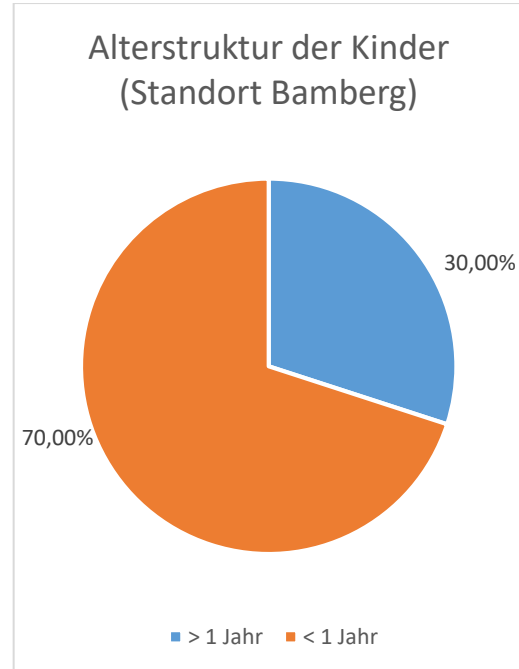
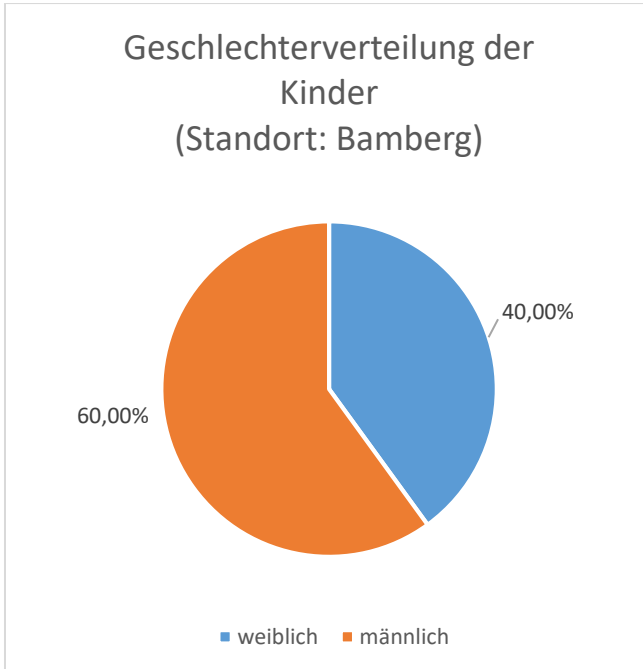
Im Jahr 2016 standen für Opstapje 14 Plätze und für Opstapje-Baby 3 Programmplätze zur Verfügung, die durch das Stadtjugendamt Bamberg finanzierten wurden. Hierdurch konnten durchschnittlich 17 Familien am Programm teilnehmen.

Neben den Einzelkontakten zu den Familien fanden 2016 18 Gruppentreffen statt.

Die von Impuls Deutschland erhobene Statistik wurde 2015 ausgeweitet und neu überarbeitet. Somit konnten 2016 nur sehr wenige Daten erhoben werden, die vollständige Programmdurchläufe widerspiegeln. Tendenziell decken sie sich jedoch mit der Gesamtstatistik.

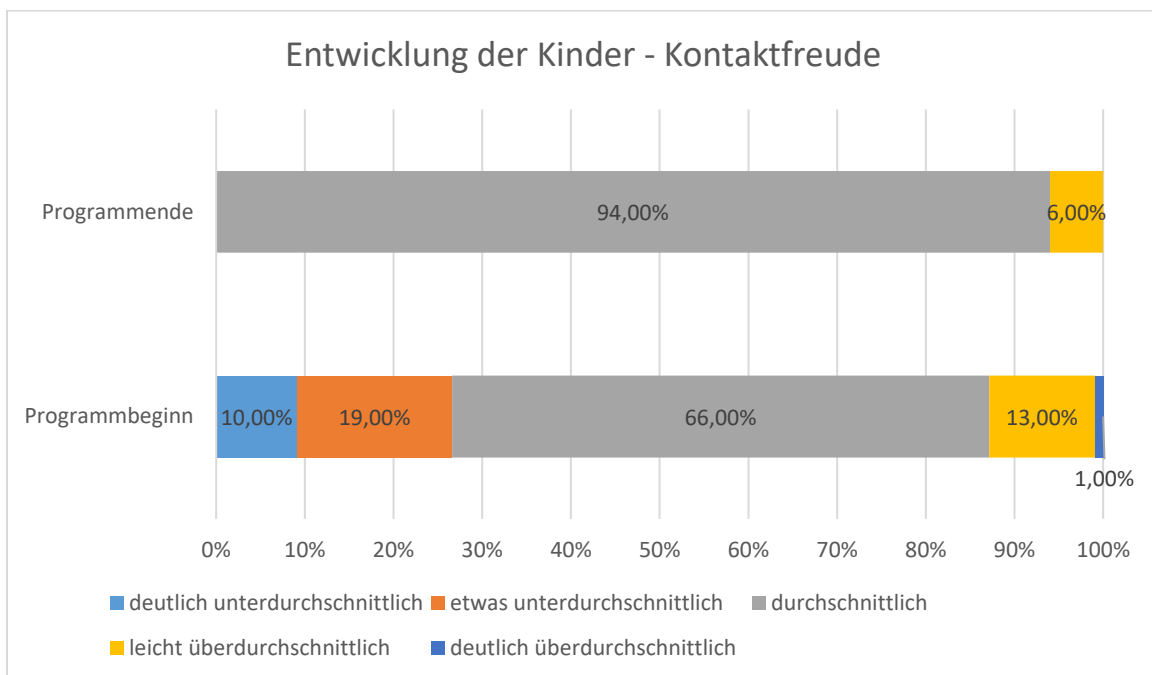
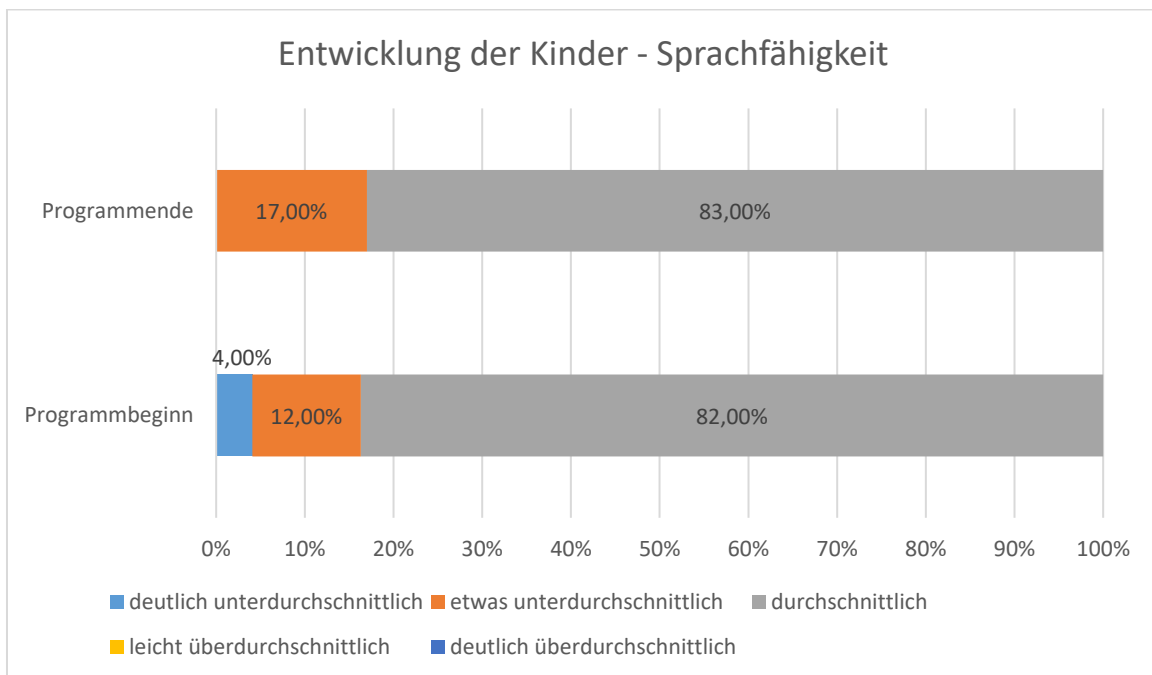
Somit ergeben sich folgende Verteilungen:

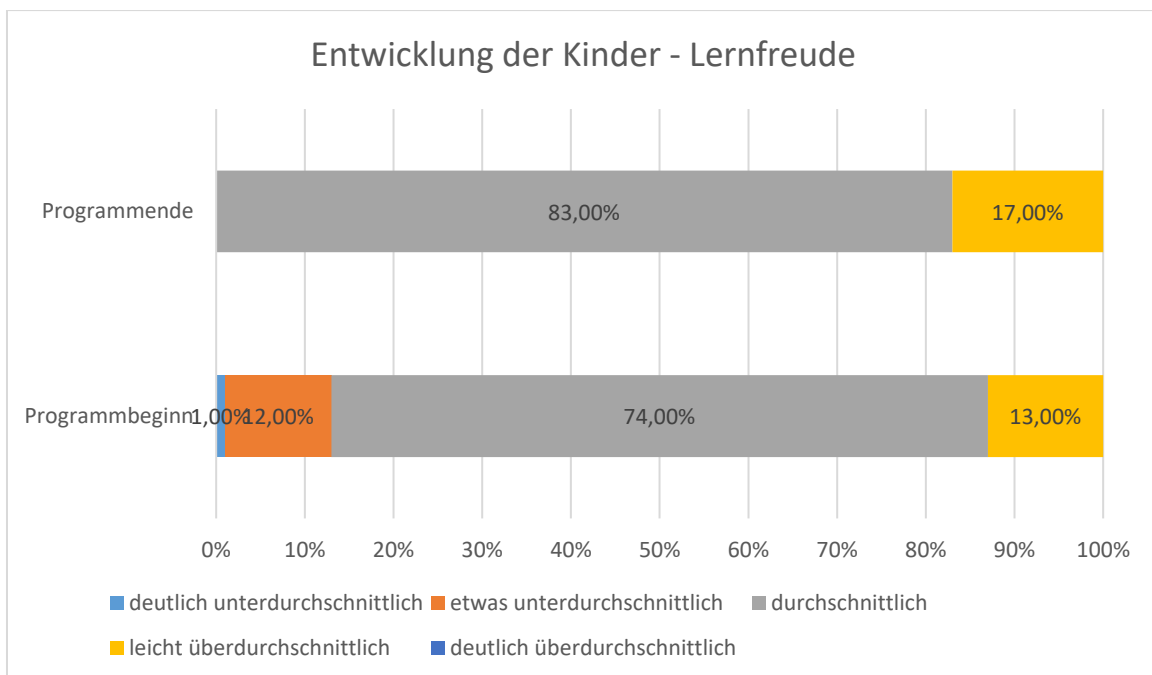
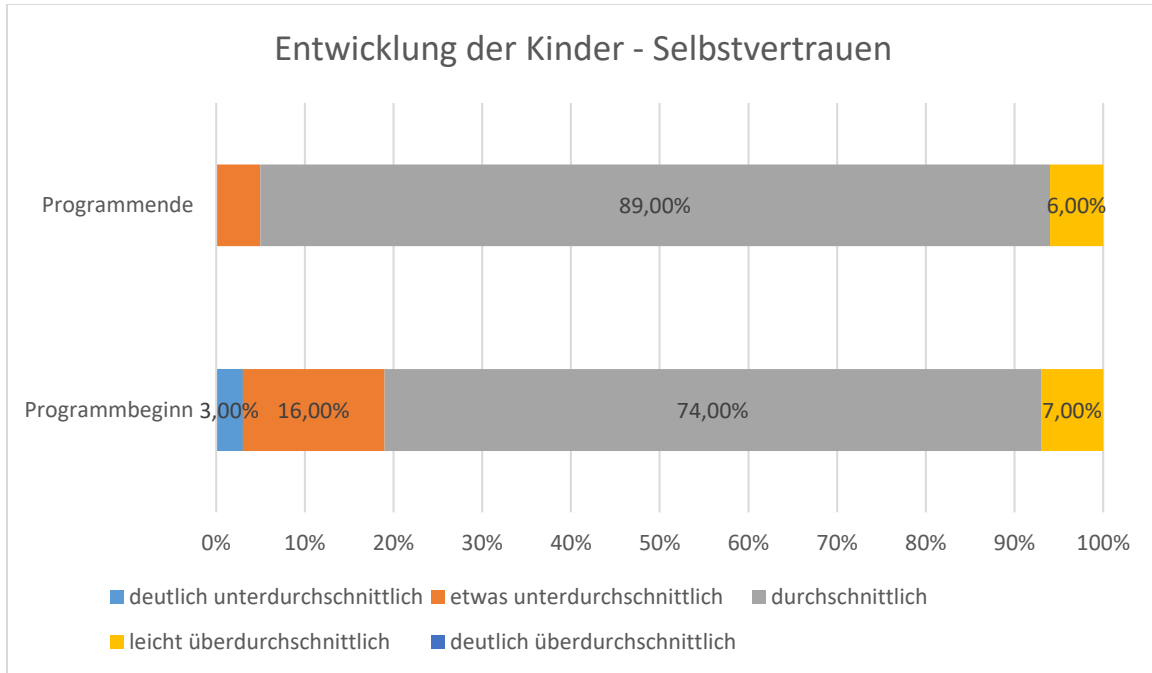
Opstapje-Baby



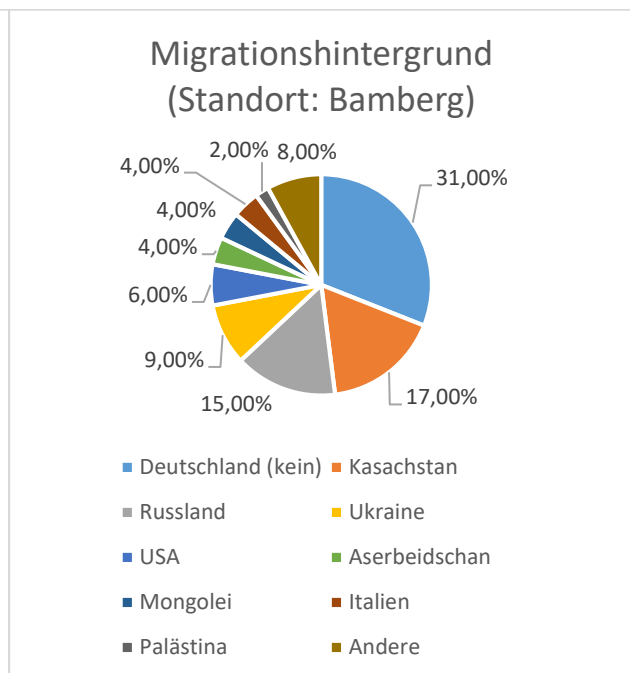
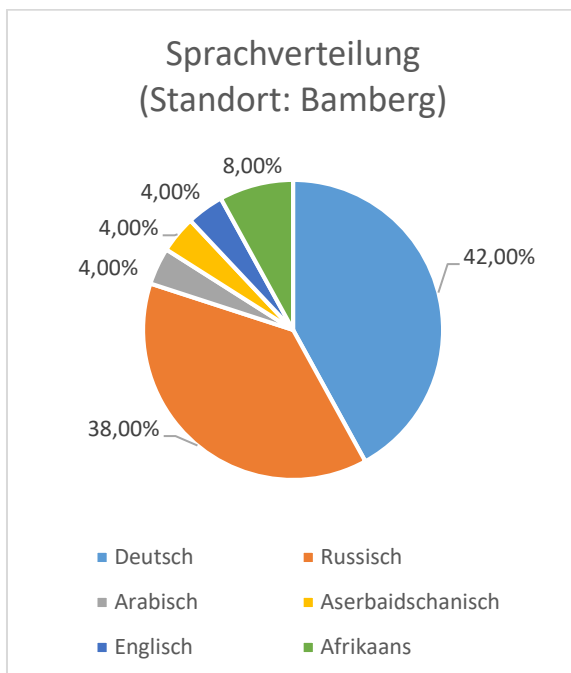
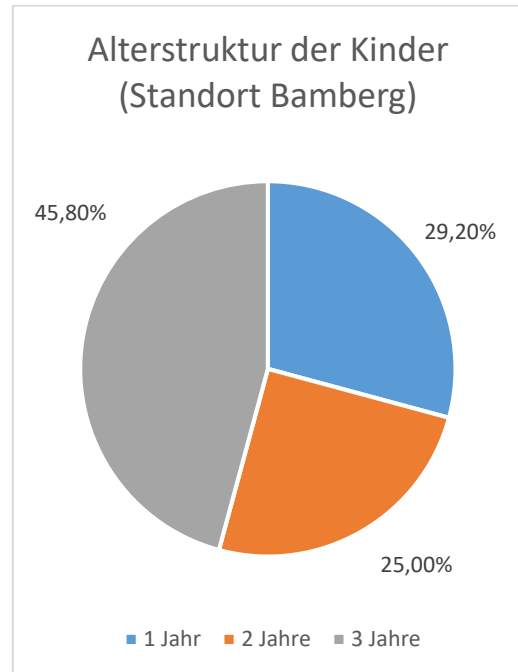
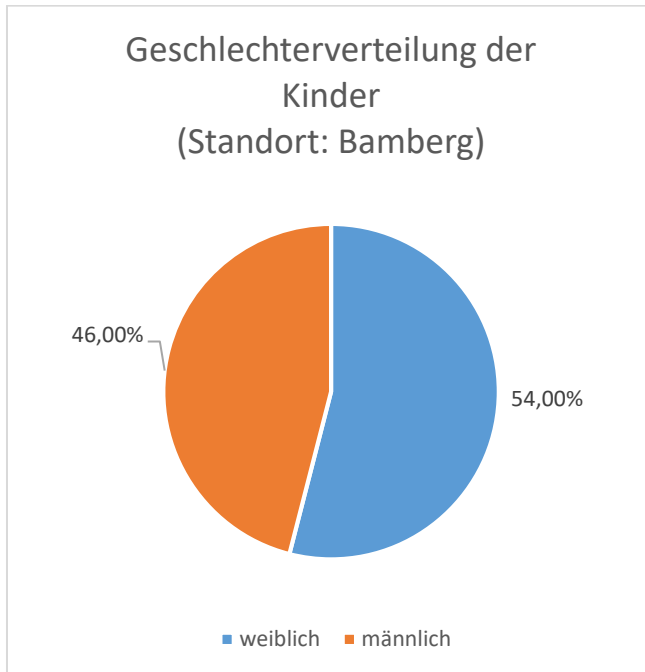
Aufgrund der noch sehr geringen Datenmenge, können die Entwicklungen der teilnehmenden Kinder noch nicht statistisch dargelegt werden. Auch ist noch in der Diskussion, ob weiterhin die gleichen Entwicklungsebenen wie im Opstapje-Programm erfasst werden sollen oder ob altersspezifische Aspekte zum Tragen kommen sollten.

Somit können die folgenden Schaubilder lediglich einen globalen Eindruck der Möglichkeiten von Opstapje-Baby vermitteln:





Opstapje



Wie bereits beschrieben, befindet sich die statistische Erfassung aktuell im Umbruch. So ist es leider nicht möglich, konkrete Verläufe abzubilden und somit beispielsweise alle 2016 beendeten Maßnahmen im Verlauf darzustellen. Somit stellen die folgenden Diagramme keine Verläufe im Sinne eines Längsschnitts, sondern Querschnitte zu festgelegten Programmabschnitten dar:

